

Bergwercke von neuen zu bauen, über sich genommen. Als nun derselbe ohngefehr einen alten verfallenen Stollen oder Bergwercks Gang exploriret, und solchen den 13. Febr. 1717. eröffnen lassen wollen, ist darinnen eine grosse Menge Wasser vorhanden gewesen. Da denn fato singulari es sich begeben, daß das mahls sowohl gemeldter Herr Bürgermeister, als dessen zwey Gehülffen an Händen und Füßen einige Verwundung und offene Schanden gehabt, welche, weil sie bey unternommener Reinigung dieses Stollens in dem Wasser mit Händen und Füßen handthieren müssen, inner halb 2. Tagen, ohne Verbindung oder etwas drauff zu legen, zu ihrer Verwunderung, vollkommen zugeheilet. Woraus man bald, nicht ohne Grund, geschlossen, daß dieses Wasser eine sonderbahre heilende Krafft haben müsse, und von solchen noch ein mehrers zu hoffen seyn möchte. Gestalt denn bald hierauff der Herr Bürgermeister, auf seine Unkosten, eine bequeme Machine, das Wasser zu wärmen, und darinn baden zu können, veranstaltet. Da denn in kurzer Zeit unterschiedliche francke Leute, die davon Nachricht bekommen, darinnen gebadet, und wieder das Reißen in Gliedern, Contracturen, Lähmungen, Cachexie, Geschwulst,

A 4